

WILHELM HANSEN

# HAUSWESEN UND TAGEWERK IM ALTEN LIPPE



ASCHENDORFF

WILHELM HANSEN

HAUSWESEN UND TAGEWERK  
IM ALTEN LIPPE

LÄNDLICHES LEBEN IN VORINDUSTRIELLER ZEIT

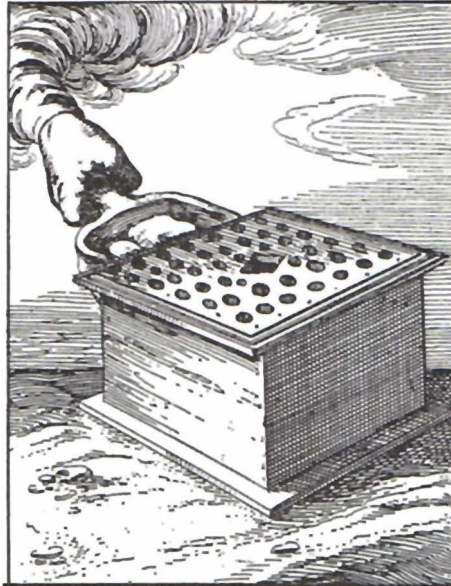
Mit 1578 Abbildungen und 5 Farbtafeln



ASCENDORFF MÜNSTER

# INHALT

|                                                   |     |
|---------------------------------------------------|-----|
| EINLEITUNG . . . . .                              | 11  |
| <b>HAUS UND HOF</b>                               |     |
| Hofanlage . . . . .                               | 34  |
| Balkengefüge des Deelenhauses . . . . .           | 38  |
| Die Räume im Deelenhaus . . . . .                 | 42  |
| Größenordnungen des Deelenhauses . . . . .        | 44  |
| Struktureller Wandel eines Deelenhauses . . . . . | 46  |
| Haupthaus . . . . .                               | 48  |
| Leibzucht . . . . .                               | 52  |
| Wirtschaftliche Nebenbauten . . . . .             | 58  |
| Kötterhaus . . . . .                              | 64  |
| Ackerbürgerhaus . . . . .                         | 72  |
| Torbogen . . . . .                                | 76  |
| <b>WOHNWESEN</b>                                  |     |
| Brautschatz . . . . .                             | 80  |
| Herdstelle im Deelenhaus . . . . .                | 84  |
| Herdgerät . . . . .                               | 88  |
| Kochtöpfe/Wasserkessel/Kaffeeröster . . . . .     | 92  |
| Tongeschirr . . . . .                             | 96  |
| Zinngeschirr . . . . .                            | 98  |
| Küchenmöbel . . . . .                             | 100 |
| Beleuchtung . . . . .                             | 104 |
| Feuerzeug . . . . .                               | 114 |
| Fuß- und Bettwärmer . . . . .                     | 116 |
| Stubenöfen . . . . .                              | 120 |
| Feuerwehr und Schornsteinfeger . . . . .          | 122 |
| Brunnen . . . . .                                 | 124 |
| Waschlucht . . . . .                              | 128 |
| Leinenbleiche und Hauswäsche . . . . .            | 130 |
| Mangeln und Bügeln . . . . .                      | 132 |
| <b>FAHRZEUGE</b>                                  |     |
| Zuggeschirr . . . . .                             | 134 |
| Ackerwagen . . . . .                              | 136 |
| Vieh- und Frachtwagen . . . . .                   | 142 |
| Wagenrad und Wagenbremse . . . . .                | 144 |
| Handwagen und Handschlitten . . . . .             | 146 |
| Schiebkarren . . . . .                            | 148 |
| Kippkarren mit Pferdegespann . . . . .            | 150 |
| <b>FELD- UND GARTENBAU</b>                        |     |
| Pflug . . . . .                                   | 152 |
| Eggen und Walzen . . . . .                        | 166 |
| Düngung . . . . .                                 | 168 |
| Spaten . . . . .                                  | 170 |
| Hacken und Haken . . . . .                        | 172 |
| Säen und Pflanzen . . . . .                       | 174 |
| Harken . . . . .                                  | 176 |



13

## FUSSWÄRMER

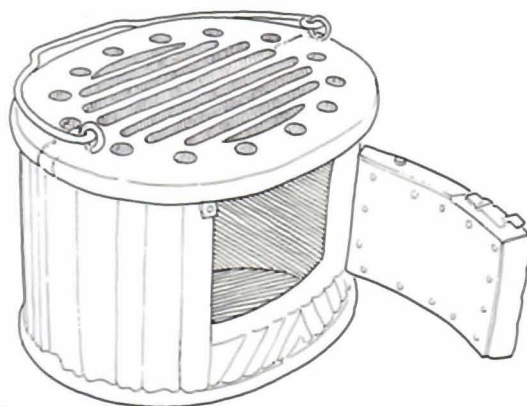
- 1–2. Fußwärmer (*Furstövken, Stövken*) aus Holz. In den Holzkasten wurde ein Tonnappf mit glühender Holzkohle oder glühendem Torf gestellt, dessen Wärme aus der durchbrochenen Deckplatte strömte. Der Handgriff machte das Stövken zum beliebten transportablen Wärmesponder, den man auch zu winterlichen Hausarbeiten auf der Deele oder in der kalten Scheune (z. B. beim Flachsheckeln) mitnahm.
- 1 und 10–12. Hölzernes Stövken aus dem Beginn des 18. Jahrhunderts mit reichen Kerbschnittverzierungen an den Wänden und auf der Deckplatte.
3. Näpfe aus rotem unglasiertem Ton für die glühende Holzkohle oder den glühenden Torf im Stövken.
- 4–9. Stövken aus Messing, sog. *Prunkstövken*, das im Winter vorzugsweise beim Kirchgang mitgenommen wurde. Abb. 7–9: Das Messingstövken zeigt an den Seiten in Treibarbeit die heraldischen Zeichen der lippischen Rose und des Sterns.
13. Einsetzen des Tonnappfes mit der glühenden Holzkohle in ein hölzernes Stövken. Kupferstich aus: Roemer Vischer, *Sinnepoppen* (Amsterdam 1614), S. 178.





①

Stövken



②

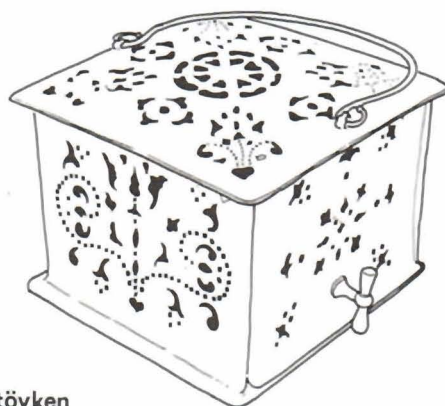


③



④

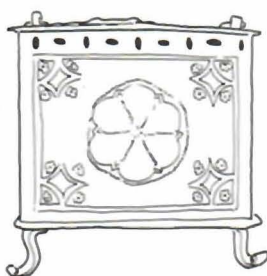
Prunkstövken



⑤



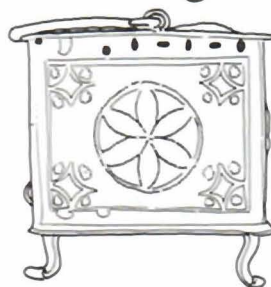
⑥



⑦



⑧



⑨



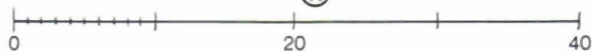
⑩



⑪



⑫

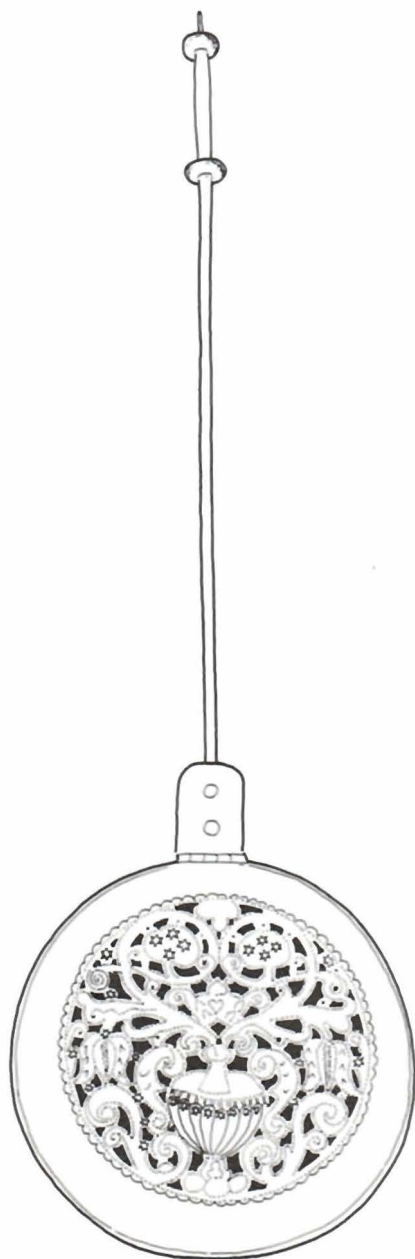




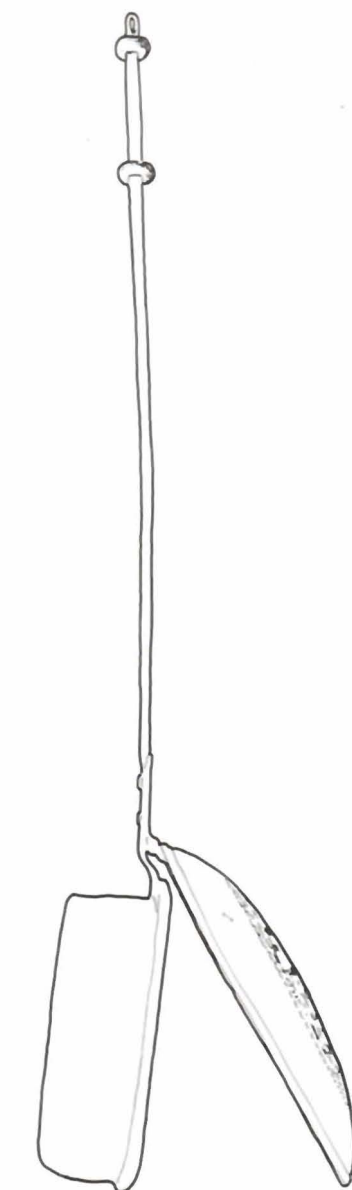
6

## BETTWÄRMER

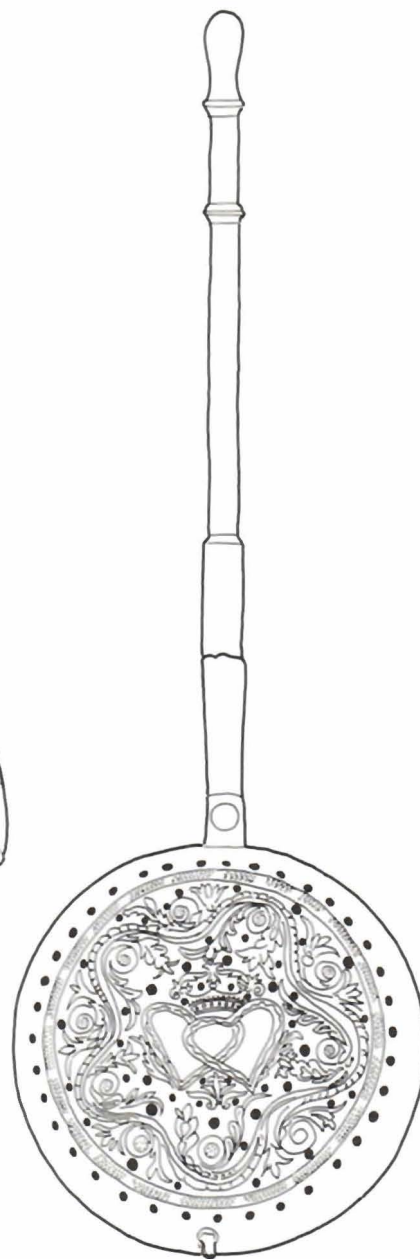
- 1–2. Bettpfanne des 18. Jahrhunderts. Der Napf ist aus Kupfer, der Deckel aus Messing, der lange Stiel aus Eisen. In den Napf wurden glühende Holzkohlen getan, deren Wärme aus dem durchbrochenen Deckel entströmte. Zum Erwärmen der Deckbetten wurde dann die Bettpfanne am langen Stiel im Bett hin und her geschoben. Der durchbrochene Messingdeckel zeigt als Verzierung eine Vase mit Blütenranken.
3. Bettpfanne des 18. Jahrhunderts aus Kupfer mit Holzstiel. In der Mitte des durchlöcherten Deckels sind zwei verschlungene Herzen mit einer Krone dargestellt, vielleicht ein Hinweis, daß es sich um eine Hochzeitsgabe handelt. Die Bettpfannen waren in Lippe bereits seit dem 19. Jahrhundert völlig außer Gebrauch. Eine mundartliche Bezeichnung ließ sich daher nicht mehr ermitteln.
- 4–5. Wärmflaschen (*Wärmflasken*) aus Zinn. Sie wurden mit heißem Wasser gefüllt und dann ins Bett gelegt. Die ärmere Bevölkerung benutzte zu diesem Zweck gern die tönernen Flaschen des Steinhäger-Korns.
6. Straßenhändler mit Herdgerät und einer Bettpfanne über der Schulter. Kupferstich aus: J. B. Poisson, *Cris de Paris*. Dessinés d'après Nature (Paris 1769–1775), Tafel 57.



①

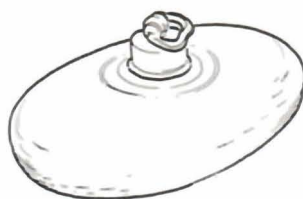


②

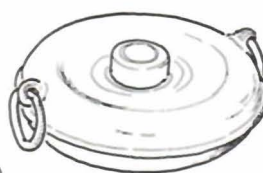


③

Wärmflasken



④



⑤

0

50

100